



Verein zur Förderung von internationalen Begegnungen, Freiwilligendiensten,
von Projekten solidarischen Handelns und zur Ermöglichung von Engagement für
Rückkehrer aus Freiwilligendiensten

Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst weltwärts (Nord-Süd) Infos für Freiwillige, Angehörige und Einsatzstellen

Die Zusammenstellung gibt einen Überblick, wie BeSo e.V. den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst *weltwärts* realisiert.

Begegnung und Solidarität - BeSo e.V.

Zweck des Vereins BeSo e.V. ist die Durchführung von internationalen Begegnungen, von internationalen Freiwilligendiensten vornehmlich im sozialen Bereich, von Projekten besonders im lokalen Umfeld von Begegnungen und Freiwilligendiensten; ferner greift der Verein die Engagementbereitschaft von Rückkehrer:innen aus Freiwilligendiensten auf und erschließt für Interessent:innen Engagementfelder. Insbesondere führt BeSo e.V. Freiwilligendienste von deutschen jungen Erwachsenen durch, die in Ecuador einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst *weltwärts* leisten (Nord-Süd-Programm) und ermöglicht auch jungen Menschen aus Ecuador einen entwicklungspolitischen Freiwilligendienst *weltwärts* in Deutschland (Süd-Nord-Programm). Weitere Informationen zu BeSo e.V. sind auf der Homepage hinterlegt: <https://beso-ev.de/>

Über das weltwärts-Programm

Der vom BMZ (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) geförderte entwicklungspolitische Freiwilligendienst *weltwärts* besteht seit 2008. Das Programm soll jungen Menschen zwischen 18 und 28 Jahren aus Deutschland die Chance geben, einen Freiwilligendienst für 6-24 Monate zu leisten. Bei BeSo e.V. ist die Dauer auf 12 Monate festgelegt. *weltwärts* ist ein Lerndienst. Als zentrale Komponenten zählen die Förderung Globalen Lernens, ein entwicklungspolitisches Engagements und der internationalen Solidarität.

Nachdem mehrere Jahre nur ein Nord-Süd-Freiwilligendienst im *weltwärts*-Programm möglich war, ist seit 2013/14 auch für junge Menschen aus den Partnerländern ein Einsatz

als Freiwillige:r möglich. BeSo e.V. gehörte zu den ersten Trägern, die in der dreijährigen Pilotphase Freiwillige über *weltwärts* in Deutschland aufnehmen konnten.

Nach ihrem Freiwilligendienst sollen sich die Rückkehrer:innen weiter in der entwicklungspolitischen Arbeit engagieren. Bei BeSo e.V. wirken ehemalige Freiwillige sowohl in Deutschland als auch in Ecuador bei der Vorbereitung und Begleitung neuer Freiwilliger mit. Durch ihr weiteres Engagement tragen die Rückkehrer:innen ihre Erfahrungen in die Gesellschaft und leisten über ihren Auslandseinsatz hinaus einen persönlichen Beitrag für eine gerechtere Welt.

*Weitere Informationen zum *weltwärts*-Programm: <https://www.weltwaerts.de/de/programmlinien-ueber-weltwaerts.html>

Zusammenarbeit mit den Partnern in Ecuador

BeSo e.V. arbeitet eng mit der Pastoral Social der Caritas Ecuador zusammen. Diese leistet die pädagogische Begleitung der BeSo-Freiwilligen aus Deutschland vor Ort und bereitet auch die ecuadorianischen Freiwilligen auf ihren Freiwilligendienst in Deutschland vor (u.a. Sprachvorbereitung, kultursensible Vorbereitung).

Die Caritas Ecuador steht im ständigen Austausch mit den Einsatzstellen. Derzeit sind das:

- Schule für Menschen mit Behinderung: [San José de Calasanz](#) in Cuenca
- Kultur- und Bildungsarbeit: Schule [Inti Raymi](#) in Saraguro und das Jugendhaus [Mashi Pierre](#) in Saraguro

Institutionelle Unterstützung in Deutschland

Förderlich für den Einsatz ist, wenn der Freiwilligendienst von einer Institution unterstützt wird oder zum Freiwilligendienst entsandt wird (etwa im Rahmen eines Schulprojektes oder durch eine Pfarrgemeinde). Die Institution beteiligt sich auch an der Finanzierung.

Vorbereitung in Deutschland

Etwa ein halbes Jahr vor der Ausreise wird eine Vorbereitungsgruppe gebildet, bestehend aus den Freiwilligen, Vertreter:innen von BeSo e.V. und Angehörigen der Freiwilligen. In dieser Konstellation werden vier bis fünf Vorbereitungstreffen durchgeführt, bei denen die Caritas Ecuador teilweise per Internet hinzugeschaltet wird. Inhalt der Vorbereitungstreffen sind Fragen der individuellen Vorbereitung, organisatorische Belange und soziokulturelle Aspekte zum Einsatz, wie:

- Vorstellung BeSo und den *weltwärts* politischen Freiwilligendienst
- Visum
- Versicherungen
- Gesundheitsvor- und nachsorge
- Finanzierung
- Vorstellung des Landes, der Städte, der Einsatzstellen und der geplanten Aufgaben im Einsatz durch eine:n ehemalige:n Freiwillige:n
- Unterkunft und pädagogische Begleitung in Ecuador
- Vorsorge-, Sicherheits- und Notfallplan
- Besprechen der Vereinbarungen
- Entwicklungspolitische Fragestellungen, Kennenlernen der SDGs und die vertiefte Auseinandersetzung mit zwei SDGs, Nachhaltigkeit im FD
- Kennenlernen der Freiwilligenkoordinatorin vor Ort, den Ansprechpartner:innen der Einsatzstellen sowie der Gastfamilien

Kosten und Leistungen

Kosten

Für den Entwicklungspolitischen Freiwilligendienst stehen Bundesmittel in Höhe von 75% der anrechenbaren Kosten bereit. Für den Einsatz muss der Verein 25% der Kosten aufbringen (ca. 2.800,-€); darin sind auch Unterkunfts- und Verpflegungskosten der Freiwilligen im Einsatz eingerechnet, die das Kindergeld begründen; daher passt es, wenn die Eltern einen Teil des Kindergeldes einbringen. Zur Finanzierung der Eigenanteile ist ein Förderkreis hilfreich. BeSo unterstützt bei Aufbau eines individuellen Unterstützerkreises; in finanziell schwierigen Situationen werden Drittmittel aus Spenden oder Zuwendungen erschlossen.

Leistungen von BeSo e.V.

- Durchführung von Vorbereitungstreffen
- Monatliches Taschengeld
- Unterkunft und Verpflegung oder Verpflegungs- und Mietkostenzuschusses
- 25 Seminartage (Vorbereitungs-, Zwischen- und Nachbereitungsseminar)
- 4-5 Treffen in der Begleitgruppe, individuelle Abschlusstreffen und ein Abschlusstreffen mit der Begleitgruppe, ggfs. ein Zwischentreffen
- Auslandsversicherung
- Unterstützung und Kostenübernahme bei der Visumsbeantragung
- Übernahme der Fahrtkosten zu Seminaren
- Bescheinigung zum Erhalt des Kindergeldanspruch

- Fahrtkostenpauschale in Ecuador
- Übernahme der Kosten für die An- und Rückreise

Kooperationspartner in Deutschland zu den Seminarbesuchen

Freiwillige im *weltwärts*-Programm sind zur Teilnahme an 25 Seminartagen verpflichtet. Mit den Seminaren wird die pädagogische Vorbereitung abgedeckt. Aufgrund der kleinen Anzahl an Freiwilligen bieten wir das Vorbereitungs- und Rückkehrerseminar in Deutschland über fid /AGIAMONDO an. Die fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste ist eine Fachstelle innerhalb der AGEH (Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe e.V.) für alle Akteur:innen, die internationale Freiwilligendienste durchführen und begleiten. Das Zwischenseminar in Ecuador wird von der Erzdiözese München-Freising durchgeführt. Die Einsatzstellen müssen die Freiwilligen zu den Seminarbesuchen freistellen. Die Kosten für die Seminare sind im Budget für den Freiwilligendienst kalkuliert.

Begleitung vor Ort

Die Begleitung der Freiwilligen wird im Wesentlichen durch die Caritas Ecuador in Cuenca während des gesamten Freiwilligendienstes in Ecuador gewährleistet. Unterstützt wird sie dabei durch eine Begleitgruppe (ehemalige und zukünftige ecuadorianische Freiwillige sowie Freiwillige der Caritas Vorarlberg, Österreich und des IB Franken). Sie ermöglicht insbesondere Kontakte im Aufnahmeland und steht als unabhängige Stütze dem/r Freiwilligen zur Seite. Weiterer Bestandteil des *weltwärts*-Programms ist die Benennung eines/einer individuellen Mentor:in, an den oder die der/die Freiwillige sich bei Problemen am Einsatzplatz wenden kann. Auch ehemalige Nord-Süd Freiwillige werden als Ansprechpersonen für die Freiwilligen benannt, mit denen die Kontaktaufnahme auch schon vor dem Einsatz erfolgt und spezielle Fragen zu den Einsatzstellen geklärt werden können. Des Weiteren werden regelmäßig Gespräche mit der Koordinatorin vor Ort und der Einsatzstellen geführt, bei denen Unklarheiten, Ferien... geregelt werden.

Anforderungen an die Freiwilligen

- Offenheit für die Situationen in Familien, in den Einsatzstellen, bei BeSo e.V. und Bereitschaft zur Teilnahme und Mitwirkung
- Offenheit für soziale, gesellschaftliche und entwicklungspolitische Fragen
- Teilnahme an den Begleitmaßnahmen (Seminaren) sowie an den Reflexions- und Tutor:innengesprächen
- Verfassung von Berichten auf Deutsch und Spanisch (alle zwei Monate)

- Interesse an der Mitarbeit bei BeSo e.V. nach dem Freiwilligendienst
- Falls erforderlich: Aufbau eines individuellen Unterstützerkreises

Anforderungen an die Einsatzstellen

- kulturelle Offenheit / kulturelles Lernen ermöglichen
- fachliche Begleitung im Einsatz, ggf. auch durch individuelle Förderung.
- Die Einrichtung stellt dem/der Freiwilligen eine/n Mentor:in zur Seite.
- regelmäßige Reflexionsgespräche mit dem/der Freiwilligen.
- Teilnahme an Austausch- und Evaluationstreffen mit BeSo e.V.
- Absprache zu Urlaubszeiten u.a.
- Freistellung zur Teilnahme am Seminarprogramm
- Ausstellung eines Zeugnisses nach Abschluss des Freiwilligendienstes

Ansprechpartner:innen für Fragen und Anregungen

Lea Mühlsiegl (Leitung der Nord-Süd Freiwilligendienste bei BeSo e.V.)

Carmen Abril (Freiwilligenkoordinatorin bei der Caritas Ecuador)

Eugen Baldas (Vorstandsvorsitzender von BeSo e.V.)

Weitere Informationen unter anderem Berichte der Freiwilligen; Erläuterungen zu den Einsatzstellen... auf der Webseite von BeSo: www.beso-ev.de

Anfragen und Bewerbungen an: weltwaerts@beso-ev.de

BeSo – Begegnung und Solidarität e.V. ist Mitglied im Qualitätsverbund von fid/AGEH und war bis 2024 nach RAL zertifiziert. Eine neue Zertifizierung nach Quifd ist in Vorbereitung.

Stand: August 2024